

# Hattingen hat Haltung.

**Gedenk- und Aktionswoche  
für Toleranz und Demokratie  
gegen das Vergessen**

**5.-14.11.2021**

### Hattingen hat Haltung!

Nach wie vor schränkt die Coronapandemie unser Zusammenleben ein. Auch wenn das Pandemiegeschehen insgesamt auf Besserung hoffen lässt und die Coronaregeln entsprechend gelockert werden konnten, ist gerade mit Blick auf den bevorstehenden Winter weiterhin Vorsicht geboten.

Die Pandemie hat unsere Gesellschaft gespalten. Auf der einen Seite die Menschen, die die einschränkenden Regeln verantwortungsbewusst mit- und ertragen und sich impfen lassen und auf der anderen Seite diejenigen, die sich aus unterschiedlichen Motiven gegen die Coronamaßnahmen der Regierung stellen. Unter den sogenannten *Querdenkenden* hat sich von Anfang an die *Neue Rechte* gemischt und zur Radikalisierung dieser Bewegung beigetragen. Durch gezielte Fehlinformationen wird die Unzufriedenheit und Angst der Menschen befeuert und der Hass gegen die politisch Verantwortlichen und Medienvertreter\*innen mit dem Ziel geschürt, das bestehende System zu stürzen. Dieser besorgniserregenden Entwicklung müssen wir uns als verfassungstreue Demokratinnen und Demokraten entgegenstellen – „Wer in der Demokratie schläft, darf sich nicht wundern, wenn er in einer Diktatur aufwacht!“ Dieses sinngemäße Zitat hört man in letzter Zeit häufig, weil es so wahr ist. Wir, die wir in eine Demokratie hineingeboren wurden, nehmen dies als selbstverständlich hin und können nicht wirklich nachempfinden was es bedeutet, in einer Diktatur zu leben.



Wir wollen uns daher in der bevorstehenden Gedenk- und Aktionswoche *Hattingen hat Haltung* nicht nur an die Gräueltaten der Nationalsozialisten und deren weltweiten Auswirkungen erinnern, sondern schauen exemplarisch auch auf das heutige Belarus, wo sich eine wachsende Demokratiebewegung gegen ihren autoritären Staatsführer Aljaksandr Lukaschenko auflehnt. Zudem feiern wir in der Veranstaltung „Ich hatte einst ein schönes Vaterland“ das diesjährige Jubiläum 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland und blicken musikalisch und literarisch auf die deutsch-jüdische Kulturgeschichte. Dank der Finanzierung der Aktions- und Gedenkwoche aus Mitteln des Bundesprogramms Demokratie leben! ist der Eintritt zu allen Veranstaltungen kostenfrei.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden – insbesondere auch bei den vielen jungen Menschen – und freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen und Euch.

Bleiben Sie, beziehungsweise bleibt gesund!

Ihr und Euer  
Dirk Glaser  
Bürgermeister



# Freitag, 5. November

## Auftaktveranstaltung mit Ausstellungseröffnung: Ausgrenzung aus der Volksgemeinschaft – Homosexuellenverfolgung in der NS-Zeit

4

Die Ausstellung „Ausgrenzung aus der Volksgemeinschaft – Homosexuellenverfolgung in der NS-Zeit“ des Kulturrings Berlin thematisiert die systematische Strafverfolgung und Schikanie von Homosexuellen während der NS-Zeit. Politisches Ziel der Nationalsozialisten war es, den „Volkkörper“ von „homosexueller Verseuchung“ zu „reinigen“.

Die Schautafeln wurden für Hattingen als Open-Air-Ausstellung konzipiert und werden

zwischen Untermarkt und Krämersdorf zu sehen sein. Die Ausstellungseröffnung erfolgt durch die Erste Beigeordnete Christine Freynik und Stadtarchivar Thomas Weiß, der in einer kurzen Einführung den Bezug zur Hattinger Geschichte herstellt. Der Hattinger Pianist Lutz Deterra begleitet das Programm mit bekannten Stücken aus den 30er und 40er Jahren des letzten Jahrhunderts.

**15.30 Uhr, vor dem Alten Rathaus, Untermarkt 9**

**Veranstaltende: Stadt Hattingen in Kooperation mit der IFAK e. V.**



# Samstag, 6. November

## „Ich hatte einst ein schönes Vaterland“ – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland (321 – 2021) Kammerkonzert und Lesung mit Opus 45 und Roman Knižka



„Ich hatte einst ein schönes Vaterland“ – mit diesem Zitat Heinrich Heines beginnt das Gedicht „Im Exil“ von Mascha Kaléko. Die jüdische Dichterin, die 1938 vor den Nationalsozialisten in die USA floh, thematisierte in diesem, wie in vielen weiteren Texten ihr Heimweh nach Deutschland. Gemeinsam mit ihrem Geistesverwandten Heinrich Heine ist sie

Namensgeberin des literarischen  
Kammermusikabends zum Jubiläum

**2021** JÜDISCHES  
LEBEN IN  
DEUTSCHLAND

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland, der einen Ausschnitt der reichen deutsch-jüdischen Kulturgeschichte gibt. Der bekannte Film- und Theaterschauspieler Roman Knižka liest aus Texten jüdischer Autor\*innen in deutscher Sprache von Ludwig Börne über Mascha Kaléko bis hin zu Hanna Arendt. Das Bläserquintett Ensemble Opus 45 rahmt das literarische Programm mit bedeutenden Werken jüdischer Komponisten wie Felix Mendelssohn-Bartholdy, Jacques Ibert und anderen ein.

**Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr, Ev. Kirche Winz-Baak,  
Schützstraße 2, 45529 Hattingen**

**Veranstaltende: Stadt Hattingen, Ev. Kirchengemeinde  
Winz-Baak, Interreligiöser Gesprächskreis Hattingen**

5

## Sonntag, 7 November

### Alternativer Stadtrundgang „Hattingen im Nationalsozialismus“

(auch am 13. November 2021)

Das Aktionsbündnis *Buntes Hattingen gegen Rechts* lädt zu einer anschaulichen Spurensuche der „braunen“ Vergangenheit Hattingens ein. Anhand von Zeitdokumenten zeigen die Initiatoren an unterschiedlichen Orten wie sich alltäglicher Rassismus und Faschismus bereits in den 1920er Jahren in Hattingen entwickeln konnte und wie Hattingerinnen und Hattinger zu Mitlaufenden, Befürwortenden, Wegbereitenden und Täterinnen und Tätern des Nationalsozialismus werden konnten. Beispielhaft werden aber auch mutige Hattinger\*innen vorgestellt und gewürdigt, die sich dem Aufstieg des Naziregimes entgegenstellten.



**Treffpunkt 14.30 Uhr, Hattinger Rathaus, Rathausplatz 1**

**Veranstaltende: Buntes Hattingen gegen Rechts**

## Montag, 8. November

### Krisenherd Belarus: Eine Herausforderung für die EU?

Belarus, Weißrussland, ein ostmitteleuropäischer Staat, der an die NATO-Mitglieder Polen, Litauen und Lettland angrenzt, spielt



eine entscheidende geopolitische Rolle im Verhältnis der EU zu Russland. Das autoritäre Präsidialregime Aljaksandr Lukaschenkos, der seit 1994 im Amt ist und den politischen Stil Vladimir Putins imitiert, wird durch eine wachsende Oppositionsbewe-

Protest in Minsk © A. Matskevich (pixabay)

gung herausgefordert. Der Vortrag, der Historikerin und Publizistin Eva-Maria Stolberg analysiert die Entstehung der weißrussischen Demokratiebewegung und ihre Bedeutung für das Verhältnis zwischen der EU und Russland.

**19 Uhr, Bahnhofstraße 18a, 45525 Hattingen**

**Veranstaltende: vhs Hattingen**

6

## Dienstag, 9. November

### Hattingen putzt Stolpersteine

Schülerinnen und Schüler der Hattinger Schulen und das Bunte Hattingen gegen Rechts erinnern – unterstützt durch das Stadtarchiv Hattingen – im Rahmen einer Stolpersteinputzaktion an die Hattinger Opfer des Holocausts. Während die Stolpersteine geputzt werden erfahren die Teilnehmenden in Kurzportraits über die Opfer.



© Fotos: Stadt Hattingen

**Um 10 Uhr** starten die Schüler\*innen vor der Gesamtschule Hattingen, um die Stolpersteine in Blankenstein und Welper zu putzen. Die Aktion wird mit der Führung „Spuren der NS-Herrschaft in Blankenstein/Welper“ des Stadtarchivars verknüpft. Um 14 Uhr wird die Aktion vor dem Bügeleisenhaus, Haldenplatz 1 fortgeführt. Auch diese Aktion wird mit der Stadtführung „Spuren der NS-Herrschaft in Hattingen“ verbunden.

**Veranstaltende: Hattinger Schulen,**

**Buntes Hattingen gegen Rechts, Stadtarchiv Hattingen.**



### Lichter der Erinnerung

Zur Erinnerung an die Geschehnisse der Reichspogromnacht am 9. November 1938 trifft sich die Hattinger Stadtgesellschaft um 18 Uhr vor dem Rathaus, um gemeinsam mit Kerzen des Gedenkens durch die Fußgängerzone zum Synagogenplatz zu gehen. Dort erfolgt die Kranzniederlegung für die Hattinger



Hattingen, zerstörte Synagoge, März 1939 (© Stadtarchiv -Hattingen, 1475-04)

Opfer der Reichspogromnacht.

**18 Uhr, Treffpunkt Hattinger Rathaus, Rathausplatz 1**  
**Veranstaltende: Stadt Hattingen in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Bochum, Herne, Hattingen und politischen Jugendorganisationen**

7

## Mittwoch, 10. November

**Was glaubst Du denn?**

**Gesprächskreis zu Glaube und Spiritualität**

Die Lebenshilfe Hattingen und die Jüdische Gemeinde Bochum, Herne, Hattingen laden gemeinsam zu einem sinnlichen Gedankenaustausch über Spiritualität und Religion ein. Dieser informative Abend bietet in leichter Sprache Einblicke in verschiedene Religionen und Weltanschauungen, mit dem Fokus darauf, was die jeweils Gläubigen miteinander verbindet. Durch Gegenstände aus verschiedenen Religionsgemeinschaften kommen die Teilnehmenden ins Gespräch und erfahren so von unterschiedlichen Riten und Gebräuchen, aber vor allem auch über das, was uns verbindet, um so mögliche Vorurteile abzubauen.

**18 Uhr, Holschentor – im Café des Zentrums für Bürgerschaftliches Engagement, Talstraße 8**  
**Veranstaltende: Lebenshilfe Hattingen und die Jüdische Gemeinde Bochum, Herne, Hattingen**

## Donnerstag, 11. November

**Der Vater. Eine Abrechnung.**



Hitler mit Hans Frank

Hans Frank war promovierter Jurist und zählte zum Führungskader der Nationalsozialisten. 1939 wurde er als Stellvertreter Hitlers zum Generalgouverneur ernannt und wurde als „Schlächter von Polen“ bekannt. Nach seiner Verhaftung durch die Amerikaner wurde Hans Frank 1946 für seine Kriegsverbrechen bei den Nürnberger Prozessen zum Tod durch Erhängen verurteilt.



Niklas Frank



Sein Sohn, Niklas Frank, hat seine Erinnerungen an seine Kindheit und die Beziehung zu seinem Vater in dem intensiven und provokanten Buch „Der Vater. Eine Abrechnung.“ verarbeitet, aus dem er in der Stadtbibliothek einige Passagen liest. Im Anschluss ist ein moderiertes Gespräch mit Niklas Frank und dem Publikum vorgesehen.

**19.30 Uhr, Stadtbibliothek Hattingen, Reschop-Carré 1**  
**Veranstaltende: Freundeskreis der Stadtbibliothek**

## Freitag, 12. November

### Der Vater. Eine Abrechnung.

Lesung mit Niklas Frank (Infos siehe 11. November)

**11.20-12.55 Uhr, geschlossene Schulveranstaltung**  
**in der Aula des Gymnasiums Waldstraße**

**Veranstaltende: Freundeskreis der Stadtbibliothek**  
**in Kooperation mit dem Gymnasium Waldstraße**

## Samstag, 13. November

### Alternativer Stadtrundgang „Hattingen im Nationalsozialismus“

(Infos siehe 7. November 2021)

**Treffpunkt: 16.30 Uhr, Hattinger Rathaus, Rathausplatz 1**  
**Veranstaltende: Buntes Hattingen gegen Rechts**



### Wie meine Hoffnung überlebt hat

Elf Frauen verschiedener Generationen, Nationalitäten und kultureller oder religiöser Herkunft, die im Leben flüchten mussten, erzählen in dieser Ausstellung ihre Geschichte.

Frauengeschichten von Flucht und Vertreibung



STADT  BIBLIOTHEK.  
 HATTINGEN



 gesine  
 Frauenberatung, EN

### Ausstellungseröffnung mit Einführung

**12 Uhr, Stadtbibliothek Hattingen, Reschop-Carré 1**

**Veranstaltende: Stadtbibliothek Hattingen,**  
**Frauenberatung EN, Ev. Kirche in Bochum**



# Sonntag, 14. November

## Gottesdienst zum Volkstrauertag

Gemeinsamer Gottesdienst der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden Hattingens zum Volkstrauertag.

**10 Uhr, Ev. St. Georgs Kirchengemeinde Hattingen,  
Kirchplatz, 45525 Hattingen**

**Veranstaltende: kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul  
zusammen mit der Ev. St. Georgs Kirchengemeinde Hattingen**

9

## Zentrale Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag im Schulenberger Wald

Die zentrale Gedenkveranstaltung anlässlich des Volkstrauertages findet unter Beteiligung des VDK Hattingen, der Feuerwehr Hattingen, dem Männergesangsverein Hattingen sowie Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Hattingen statt.

**11.30 Uhr, Ehrenmal im Schulenberger Wald**

**Veranstaltende: Stadt Hattingen**

## Hattingen im Trümmerschutt ist eine staubgraue Wüste.



Bombenschäden obere Heggerstraße,  
Bismarck Apotheke, 1945  
© Stadtarchiv Hattingen

Im Anschluss an die Gedenkfeier bieten Stadtarchivar Thomas Weiß, Lars Friedrich von Hattingen zu Fuss und Benedikt Weiß einen geschichtsträchtigen Stadtrundgang durch das „zerstörte Hattingen“ nach den Bombenangriffen

im März 1945 an. Der Rundgang

startet am Ehrenmal im Schulenberger Wald.

**Veranstaltende: Hattingen zu Fuß, Stadtarchiv Hattingen**

## Interreligiöses Friedensgebet mit sechs Religionsgemeinschaften

Zum Abschluss der Veranstaltungswoche Hattingen hat Halting laden die sechs Glaubensgemeinschaften



des Interreligiösen Gesprächskreises Hattingen zum gemeinsamen Friedensgebet. Gastgebende Gemeinde ist die Mauritius Gemeinde in Niederwenigern.

**18 Uhr, Dom Mauritius, Domplatz 1, 45529 Hattingen**

**Veranstaltende: Interreligiöser Gesprächskreis Hattingen**

## Liebe Hattingerinnen und Hattinger,

damit wir alle gesund bleiben, bitten wir Sie, bei allen Veranstaltungen die uns vertrauten Hygienemaßnahmen zu berücksichtigen:

10

- tragen Sie einen Mund-Nase-Schutz
- halten Sie bitte mindestens 1,5 m Abstand zu einander
- bleiben Sie bitte bei Erkältungssymptomen den Veranstaltungen fern
- niesen Sie in die Armbeuge
- bei Veranstaltungen in Innenräumen gilt die 3G-Regel
- Die Veranstaltenden behalten sich coronabedingt Programmänderungen vor, wenn die Situation oder die jeweils geltenden Bestimmungen dies erfordern.

Vielen Dank für Ihr Verständnis,  
bleiben Sie gesund!

## Bitte vormerken!



Aladin El-Mafaalani © Mirza Odabasi

**„Wozu Rassismus?  
Von der Erfindung der  
Menschenrassen bis  
zum rassismus-kriti-  
schen Widerstand.“**

**Ein Vortrag des deutschen  
Soziologen Aladin El-  
Mafaalani mit anschlie-  
ßender Diskussion.**

**► 7.12.2021, 19 Uhr  
in der Gebläsehalle des  
LWL Industriemuseums  
Henrichshütte Hattingen.  
Einlass um 18.30 Uhr,  
der Eintritt ist frei!**

# Demokratie **leben!**

in Hattingen – Wer, wenn nicht **WIR!**

11



© Regiestelle „Demokratie leben!“ / Andreas Schickert

Hattingen ist eine offene und bunte Stadt – und das soll so bleiben! Daher engagiert sich die ‘Partnerschaft für Demokratie Hattingen’, im Rahmen des Bundesprogramms „*Demokratie leben! – Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen.*“ für eine vielfältige Gesellschaft und gegen menschenfeindliche Einstellungen.

Eure Ideen, die zu einer partnerschaftlichen, lebendigen und lebenswerten Atmosphäre in Hattingen beitragen und den Zusammenhalt der Stadtgemeinschaft stärken, können mit Fördermitteln aus diesem Programm finanziert werden.

Bei der Umsetzung Eurer Ideen unterstützt Euch gerne persönlich Jerome Eckenbach (Terminvereinbarungen unter: [info@pfd-hattingen.de](mailto:info@pfd-hattingen.de) / T 0175-4434734), den Ihr montags u. mittwochs ab 10 Uhr im *Holschentor*, Talstraße 8, 45525 Hattingen antrifft!

**Macht mit! Wer, wenn nicht *WIR!***

Weitere Informationen findet Ihr unter <https://pdf-hattingen.de>

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Partnerschaft  
für Demokratie  
Hattingen

im Rahmen des Bundesprogramms

# Demokratie **leben!**

... in Hattingen – Wer, wenn nicht **WIR!**  
**Förderung** für **Eure Ideen** und **Projekte**

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Partnerschaft  
für Demokratie

Hattingen



## Weitere Informationen:

[www.pfd-hattingen.de](http://www.pfd-hattingen.de)

[https://www.facebook.com:  
demokratie leben hattingen](https://www.facebook.com/demokratie-leben-hattingen)

[www.hattingen.de](http://www.hattingen.de)

## **Koordinierungs- und Fachstelle Demokratie leben! im ZBE-Holschentor**

Talstraße 8  
45525 Hattingen  
Tel. 0175 - 44 34 7 34

## **Stadt Hattingen Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten und Integration**

Rathausplatz 1  
45525 Hattingen  
Tel. 02324 - 204 3150